

Civilstandsgesetzes ging der Trauung ein dreimaliges Aufgebot von geweihter Stätte voraus.

Der erste Eintrag im ältesten Totenregister lautet: Jost Baur ? ? 58 sepultus 26. Januar 1671. Meist ist der Eintrag mit $\frac{1}{2}$ —1 Zeile abgethan, so ferner: 1671 d. 10. Juli ist Dorothea Salzman beerdigt worden. Originelle Formen sind ferner: „Zur Erde bestattet ein ledig Mensch, 49 Jahr alt;“ „Hat sich zu Tode gefahren ein Fuhrmann aus Benshausen 1748;“ „Hat den Hals von der Tennen gestürzt 1751;“ „1694 (Angabe des Todestages fehlt) Christoph Brack ging auf den Sabbath vor der Kirchen ins Holz in die Kirche und stürzte sich zu Tode von einem Kirschbaum, wurde den Montag drauf mit Bußgefängen begraben.“ Es wurden demnach Leichen einen Tag nach dem Absterben beerdigt. Oft werden später die christlichen Ceremonien bei der Beerdigung ganz besonders genannt, so: „Mit christlicher Ceremonica zur Erde gebracht;“ „Mit einem Psalm begraben der Maurermstr. Schmidt 1755;“ „Mit einer schönen Leichenpredigt beerdigt.“ Dem werden häufig fromme Wünsche, auch Lobspenden beigefügt, so: „Des Pfarrers Berneggers Tochter mit einer schönen Leichenpredigt beerdigt. Gott tröste ihre Seele! Sie war eine Tochter guter Arth.“ „1688 Frau Amtmann Juliane von Weidensee, Herrn Heinr. Frdr. Zieglers, waldeckischen Amtmanns allhier nachgelassene Witwe, starb den 4. Septemb. Nachts nach 12 Uhr sanft und selig ihres Alters $81\frac{1}{2}$ Jahre, wurde den 7. in der Kirche St. Petri u. Pauli mit einem öffentlichen Leichenbegräbnis begraben, hat der Kirche und den armen Leuten viel Gutes gethan, welches ihr Gott im ewigen Leben reichlich wieder vergelten wolle!“ Dem Advokaten Rosenthal wird im Sterberegister i. J. 1741 das Zeugnis gegeben: „Er war ein rechtlicher und aufrichtiger Advokat, in dem Kein falsch ist;“ und der Frau Amtmann Bilepp i. J. 1750: „Sie war eine Zuthätige in der Music erfahrene Frau.“ „Den 28. Martij 1732 Ist unser liebgewesene LandesVater Herzog Friedrich der 2 zu Altenburg auf dem Schloß selig entschlafen. 4 Wochen hernach ist das Leichenbegängnis in Städten und Dörfern des Wohlgepriesenen Fürstens begangen worden. Gott tröste die theure Fürstl. Seele, und laße den hinterbliebenen leib ruhen am Jüngsten aber gebe Er Ihn eine fröhliche Auferstehung um Jesu Christi willen. Amen.“ „Der fürstlich Sächs. Goth wohl meritierte und in die 49 Jahr alte Herr Superintendent starb d. 3 Marti 1731 in seinem Erlöser sanft und selig Gott tröste dessen Seele und laß Sie der himmlischen Freude genießen war alt 86 Jahr. den 14. geschah von Herrn General-Superintendent M. Benjam. Hubn eine schöne Gedäch-